

PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorf, 15.03.2016

Parlamentarischer Abend der Weiterbildung im Landtag

Zu einem parlamentarischen Abend begrüßt Landtagspräsidentin Carina Gödecke zusammen mit dem Gesprächskreis für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW am 16. März über 300 Gäste im Landtag von Nordrhein-Westfalen. Auch NRW-Weiterbildungsministerin Sylvia Löhrmann wird an der Veranstaltung teilnehmen.

Anlass ist das 40-jährige Bestehen des Weiterbildungsgesetzes in NRW. Das Gesetz hat 1975 festgeschrieben, dass alle Menschen in NRW, auch nach beendeter Schul- und Berufsausbildung, das Recht haben, sich lebenslang weiter zu bilden und weitere Qualifikationen und Abschlüsse zu erwerben. Der Landtag hat damit zum Ausdruck gebracht, dass lebenslanges Lernen Grundvoraussetzung ist, um sich zur freien Entfaltung seiner Persönlichkeit aktiv und selbstbestimmt in das private, berufliche und gesellschaftliche Leben einzubringen. Damals wie heute hat das Gesetz im Kontext der jeweiligen gesellschaftlichen Veränderungen ungebrochen Aktualität.

Landtagspräsidentin Carina Gödecke: „Das Weiterbildungsgesetz und die kommunale Pflichtaufgabe Weiterbildung sind immer noch modern und geradezu unverzichtbar. Froh und stolz freuen wir uns über Parteigrenzen hinweg, dass entgegen mancher Unkenrufe aus der Entstehungszeit das Weiterbildungsgesetz in NRW auch heute noch – vier Jahrzehnte nach seiner Verabschiedung – als vorbildlich für Deutschland gilt.“

NRW-Weiterbildungsministerin Sylvia Löhrmann betont: „Die Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen repräsentiert ein Stück weit die Vielfalt unseres Landes: Die Bildungsangebote der unterschiedlichsten Träger sind offen für zahlreiche verschiedene thematische Schwerpunkte und Zielgruppen. Der 40ste Jahrestag des Weiterbildungsgesetzes ist daher ein idealer Zeitpunkt, darauf aufmerksam zu machen, dass die Erfolgsgeschichte der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen auf einem festen Fundament gründet und den Pluralismus im ganzen Land stärkt.“

Ab 1975 begann der Aufbau der Struktur und der Finanzierung eines flächendeckenden Netzes von heute 460 Einrichtungen in kommunaler, kirchlicher, gewerkschaftlicher und freier Trägerschaft. Diese Einrichtungen stehen für Gemeinwohlorientierung und Qualität der öffentlich geförderten Weiterbildung.

Damit es auch zukünftig gelingt, flächendeckend Angebote an allgemeiner, politischer, beruflicher, schulabschlussbezogener, kultureller Weiterbildung sowie in Eltern- und Familienbildung zur Verfügung zu stellen, fördert der Gesprächskreis den Dialog zwischen Weiterbildung, Politik und Administration. Hierzu kommen zum Parlamentarischen Abend Landtagsabgeordnete, Vertreter von Ministerien und Verbänden und die Leiterinnen und Leiter von Einrichtungen zusammen. Dabei wird sicher auch zur Sprache kommen, dass sich die Weiterbildung zur Drehscheibe für erwachsene Flüchtlinge in NRW entwickelt hat. Sprach- und Integrationskurse, Gesundheitsangebote, kulturelle und politische Orientierungskurse, niederschwellige Treffs für Familien und vor allem Unterstützungsangebote für Ehrenamtliche aus allen gesellschaftlichen Bereichen wurden massiv ausgebaut.

Ansprechpartner für Rückfragen sind die beiden Sprecher des Gesprächskreises für Landesorganisationen der Weiterbildung in NRW:

Ulrike Kilp, Landesverband der VHS NRW e.V.
Tel. 0211/542141-11, E-Mail: kilp@vhs-nrw.de

Wolfgang Jost, Bildungswerk des Landessportbundes NRW e.V.
Tel. 0203/7381-772, E-Mail: Wolfgang.Jost@blsb-nrw.de